

Reihe freiwilliger sozialer Leistungen, so z. B. die ungekürzte Lohnfortzahlung bei Krankheit und jährlich eine Woche bezahlten Erholungsurlaub.

L.: *Neues Wr. Tagbl.* vom 6. 1. 1878; *Die Presse* vom 20. 9. 1973; *Die Papier-Ind.* 3, 1878, S. 396; *Österr. Rundschau* 3, 1948, S. 265; Groner; A. Mayer, *Wiens Buchdrucker-Geschichte 1482-1882*, 2, 1887, s. Reg.; (V. Thiel), *Die Buchdrucker- und Papiererfamilie S.*, (1938), bes. S. 35, 126; (ders.), *Die Geschichte der Papiermühle in Stattersdorf*, (1948); E. Castle, *Geschichte einer Wr. Buchdruckerei 1548-1948*, 1948; *100 Jahre Handelskammern in Österr.*, red. von H. Hager, 1948, S. 117; C. Ueberreuter *Druck und Verlag - 100 Jahre im Besitz der Familie S.*, (1966); G. Holzmann, *Unternehmer aus NÖ (= Schriften. der Handelskammer NÖ 7)*, 1967, S. 69ff.; R. Granichstaedten-Czerva - J. Mentschl - G. Otruba, *All-österr. Unternehmer (= Österr.-R. 365/367)*, (1969), S. 104ff.; G. Martin, *175 Jahre M. S.'s Söhne*, 1973; E. Ittner, *Die Entwicklung eines Unternehmens der Druck- und Papierind. an Hand der Fa. M. S.'s Söhne, betriebswirtschaftliche Dipl. Arbeit Wien, 1978*; A. Durstmüller d. J. - N. Frank, *500 Jahre Druck in Österr.* 2, (1986), s. Reg. (Th. F. Salzer)

**Salzer Robert Karl**, Buchdrucker und Verleger. \* Wien, 21. 4. 1869; † Wien, 16. 10. 1941. Sohn des Buchdruckers Franz Ser. S. (s. d.), Enkel des Vorigen; war ab 1899 ursprünglich gem. mit seinem Vater, seinem Onkel, Matthäus F. X., seinen Brüdern Franz X. (1861-1920) und Karl Borr. (1872-1920) sowie seinem Cousin Adolf F. (1866-1945), dann in wechselnder Zusammensetzung, zuletzt - ab 1920 - nur noch mit seinem Neffen Johann (Hans) Bapt. S. (1888-1977) Gesellschafter der C. Ueberreuterschen Buchdruckerei und Schriftgießerei. Er leitete die Druckerei bereits zu Lebzeiten seines Vaters, der ihn mit der Planung des Erweiterungsbauwerks betraute. Die Vergrößerung des Betriebes hatte eine bedeutende Umsatzsteigerung zur Folge; es wurden jurid., medizin., hist. und naturwiss. Werke für bedeutende Wr. Verlage hergestellt, ferner Kal. (u. a. der Krakauer Kal. mit einer Aufl.Höhe von 250 000), Jbb., Z. etc. sowie Militär- und sonstige Drucksorten. Hatte man von Anfang an zahlreiche in der Druckerei hergestellte Werke selbst verlegt, so erwarb man 1934 eine unbeschränkte Verlagskonzession, aufgrund derer S. das heute bestehende einschlägige Großunternehmen aufbaute. Er selbst konstruierte auch Spezialmaschinen für die Erzeugung von Lochkarten, die eine Wr. Maschinenfabrik baute. Die heutige Bedeutung von Verlag und Druckerei Ueberreuter, der ältesten noch bestehenden Druckerei Österr., geht vor allem auf das Wirken S.s zurück.

L.: *Die C. Ueberreutersche Buchdruckerei unter R. S.*, (1929); (V. Thiel), *Die Buchdrucker- und Papiererfamilie S.*, (1938), S. 44; (ders.), *Die Geschichte der Papiermühle in Stattersdorf*, (1948); E. Castle, *Geschichte einer Wr.*

*Buchdruckerei 1548-1948*, 1948; C. Ueberreuter *Druck und Verlag - 100 Jahre im Besitz der Familie S.*, (1966); E. Ittner, *Die Entwicklung eines Unternehmens der Druck- und Papierind. an Hand der Fa. M. S.'s Söhne, betriebswirtschaftliche Dipl. Arbeit Wien, 1978*; A. Durstmüller d. J. - N. Frank, *500 Jahre Druck in Österr.* 2, (1986), s. Reg. (A. Durstmüller)

**Salzgeber Peter Frh. von**, Beamter. \* Wien, 15. 7. 1789; † Wien, 26. 4. 1858. Schwiegervater des Montanisten und Forschungsreisenden J. v. Russegger (s. d.); stud. 1802-04 Phil., 1805-07 Jus an der Univ. Wien; trat 1811 in den Staatsdienst, war zunächst im Kreisamt Krems, 1814 bei der niederösterr. Landesregierung in Wien, 1815 aushilfsweise in Bourg-en-Bresse (Frankreich), 1816 bei der Hofkanzlei als Kreiskoär. in NÖ tätig. 1817 kam S. als Hofkonzipist zur Grundsteuerregulierungs-Hofkomm., die mit der Erstellung eines neuen Grundsteuerkatasters beauftragt war. 1819 w. Regierungssekretär; 1826 Leiter des Vermessungsreferates der niederösterr. Steuerregulierungs-Provinzialkomm., erwarb er sich Verdienste bei der Erstellung des Stablen Katasters für NÖ, der als Vorbild für weitere Landvermessungen diente. 1830 Reg. Rat; 1835 wurde er Hofkomm. Rat beim Gen. Rechnungsdirektorium, 1836 HR und Leiter des Steuerreferates der Vereinigten Hofkanzlei, 1848 Sektionschef im Innenmin. Als 1850 auch in Ungarn der Stabile Kataster vermessen wurde, fungierte S. als Gen. Dir. (Sektionschef) der neugeschaffenen Zentralbehörde, der Gen. Dion. des Grundsteuerkatasters, im Finanzmin. und machte sich um die Durchführung des Grundsteuerprovisoriums verdient. 1856 i. R. 1846 Vizepräs. der Allg. wechselseitigen Kapitalien- und Rentenversicherungsanstalt in Wien, zu deren Mitbegründern er gehörte. Als Mitarbeiter bei der Erstellung des Stablen Katasters und als Leiter der Katasterbehörden hatte S. wesentlichen Anteil an der Reorganisation des Grundsteuerwesens im 19. Jh. 1848 nob., 1853 Frh.

L.: *Wr. Zig.* vom 8. 6. 1858; Kosch, *Kath. Deutschland; Wurzbach; K. Lego, Geschichte des Österr. Grundkatasters*, o. J., S. 28; *UA Wien*. (F. Schönfellner)

**Salzmann Johann**, Architekt und Techniker. \* Wien, 6. 4. 1807; † Wien, 8. 12. 1869. Stud. 1821-23 an der Akad. der bildenden Künste, 1822-26 am Polytechn. Inst. in Wien (techn. Abt.). 1826-28 Ass. J. H. Purkyněs (s. d.) am Polytechn. Inst., war er ab 1831 in Bochnia, 1839 als Dion. Ing. in der Galiz. Baudion. in Lemberg (L'viv) tätig. 1840-44 lehrte er Architektur an der Univ. Lemberg. Danach wirkte er in